

Euro-Mobilzeit

EMR. INT III. 0303.- 4.1.41.

Dieses Projekt zielt darauf ab, wichtige Reserven im Bereich der Beschäftigung zu mobilisieren. Ausgangspunkt des Vorhabens ist die empirisch belegte Tatsache, dass auch in der Euregio Maas-Rhein viele Menschen deshalb nicht erwerbstätig sein können, weil die angebotenen Arbeitszeiten mit anderen Anforderungen kollidieren. Hierbei geht es insbesondere um die Vereinbarkeit von Beruf und familiären Pflichten sowie um einen beruflichen Wiedereinstieg für Frauen, die zugunsten der Erziehung und Betreuung ihrer Kinder dem Arbeitsmarkt zeitweilig nicht zur Verfügung standen. Auf diese Situation reagierend, werden zunächst die in der Euregio etablierten Arbeitszeitmodelle erfasst und gleichzeitig die Bedürfnisse der Unternehmen und der (potenziellen) Beschäftigten ermittelt. Basierend auf dieser Analyse sollen dann innovative und praktikable Arbeitszeitlösungen entwickelt werden. An der Erarbeitung dieser Lösungen ist ein grenzüberschreitender Verbund von ca. 30 Unternehmen beteiligt. Schließlich sollen die neu entwickelten Modelle in ausgewählten Unternehmen praktisch erprobt werden. Ein weiteres Ziel des Vorhabens besteht darin, die breite Öffentlichkeit und damit die Erwerbswilligen gezielt über das Angebot an neuen Arbeitszeitmodellen zu informieren.



Foto: A. Berns

PROJEKTDAUER:

2003 - 2006

KOSTEN:

Gesamt: 318.444 €

INTERREG: 159.222 €

ANSPRECHPARTNER:

Frau Dr. N. MIKA-HELFMEIER
Stabsstelle für Projektentwicklung,
Forschung und Gleichstellung der
Kreisverwaltung Aachen - S16
Tel. +49-(0)241 519 86 64

PROJEKTRÄGER:

Stabsstelle für Projektentwicklung,
Forschung und Gleichstellung der
Kreisverwaltung Aachen - S16
Ministerium der Deutschsprachigen
Gemeinschaft, Abteilung Ausbildung,
Beschäftigung und Europäische
Programme, Eupen
Gemeente Heerlen
Fondation André Renard, Liège
Subregionaal Teverkstellingscomité
Limburg